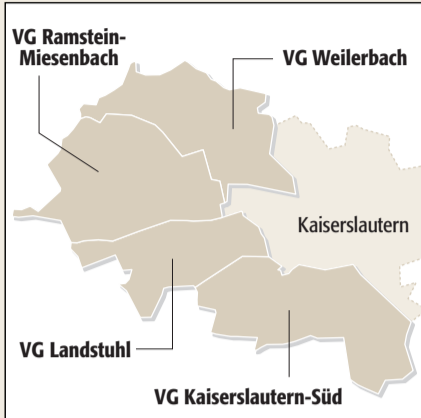


# Marktplatz regional

## NEUES AUS IHRER REGION



## MEINE BESTE FREUNDIN



**Energiebündel: Hündin Sina hält Herrchen Klaus Simon auf Trab.** FOTO: GILLEN

... heißt Sina, eine achtjährige Border-Mix-Hündin“, erzählt Klaus Simon aus Landstuhl. „Ihre Lebhaftigkeit, die sie mit neun Wochen schon an den Tag legte, gab den Ausschlag, sie mit nach Landstuhl zu nehmen“, erzählt der 60-Jährige. Mit der Begleithundeprüfung sei diese Energie in die richtigen Bahnen gelenkt worden. Bei der Pfalzmeisterschaft im Turnierhunde-Sport belegte die Hündin den zweiten Platz. „Inzwischen lässt sie es ruhiger angehen. Der Vormittag wird verschlafen und am Nachmittag, wenn Herrchen von der Schicht kommt, gibt es einen langen Spaziergang. So bereiten wir beide uns langsam auf den Ruhestand vor.“ (gi)

Haben auch Sie einen besten tierischen Freund? Verraten Sie uns, wer es ist. Sie erreichen uns telefonisch unter 06371 467479. Eine E-Mail können Sie an die Adresse der Redaktion schicken, marktllwest@rheinpfalz.de.

## AUSGEHTIPP

### Pauluskirchengemeinde feiert den Frühling

**LANDSTUHL.** Ein Frühlingsfest findet am Sonntag, 18. Mai, rund um die Pauluskirche im Stadtteil Atzel statt. Nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr gibt es bis zum Nachmittag Musik, Theater, Rap und Spiele sowie Speisen und Getränke. (red)

## SO ERREICHEN SIE UNS



**Redaktion:**  
Pola Schlipf  
**Telefon:** 06371 467479  
**Fax:** 06371 467593  
**E-Mail:**  
marktllwest@rheinpfalz.de

Unser „Marktplatz regional“-Lesertelefon erreichen Sie rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche unter 06371 467542.



**Schroffe Kinderstube: Wanderfalken legen ihre Eier in Felsnischen ab. Nach dem Schlüpfen werden die Jungen noch 40 Tage versorgt, dann fliegen sie aus und lernen von ihren Eltern das Jagen. Im Herbst müssen sie sich dann ihr eigenes Revier suchen.** FOTO: FREI/NABU (THEATO)

## Für die Falken und das eigene Ich

Jahr für Jahr beteiligen sich zwei Weilerbacher am Schutz der Wanderfalken in der Südwestpfalz. Dass sie dafür einige Tage lang in einem einfachen Bauwagen wohnen müssen, stört Gerhard Bauer und Karl Fetzer nicht. Der Schutz der Vögel und das eigene Zur-Ruhe-Kommen sind ihnen wichtig.

VON MONIKA KLEIN

„Auszeit von der Zivilisation“, nennt Gerhard Bauer diese Woche. „Ich fühle mich hier unheimlich wohl. Hier kann ich abschalten und zu mir kommen.“ Gemeinsam mit seinem Bekannten Karl Fetzer hat er sein Zuhause mit einem Bauwagen getauscht. Der steht am Rande einer Lichtung bei Wilgartswiesen. Die Weilerbacher beteiligen sich schon seit Jahren an der Überwachung der Brut von Wanderfalken für den Arbeitskreis des rheinland-pfälzischen Naturschutzbundes (Nabu).

Kein Fernseher, kein Trubel, kein Autolärm. Mit dem Handy halten sie hin und wieder Kontakt zur Außenwelt und beim Einkauf in der Bäckerei. Täglich schleppen die Männer Trinkwasser von der knapp 700 Meter entfernten Zapfstelle auf dem Friedhof zum Wagen. Der ist auf engstem Raum sehr einfach ausgestattet. Drum herum gibt es nur Bäume, Gras und die beiden Beobachtungsfernrohre, die auf den Bavariafels gerichtet sind. Dem Sandsteinkoloss gilt die Aufmerksamkeit von Bauer und Fetzer, denn in einer seiner Nischen brütet ein Wanderfalkenpaar.

Das Weibchen hat den Männern den Rücken zugekehrt. Es sitzt auf einer Kiefer am Rande des Felsen. Wenige Minuten zuvor hat ihr Partner Beute vorbeigebracht und sie in einer Felsspalte, dem Vorratslager der Tiere, abgelegt. Das Nest selbst ist nicht einsehbar. Fetzer und Bauer wissen nicht, was sich darin tut. Aber sie beobachten, kennen die teils krächzenden, teils langgezogenen oder abgehackten Rufe der Greife und wissen, wann sie den Blick in Richtung Felsmassiv richten müssen. Tag, Uhrzeit und Stichworte füllen den Schreibblock, auf dem sie ihre Beobachtungen festhalten.

„Mach du mal die Kartoffeln, damit wir später was zu essen kriegen“, fordert Fetzer seinen Mitbewohner mit scherzhaftem Unterton auf. Die beiden sind ein eingespieltes Team, häusliche Pflichten werden abgesprochen. Kartoffeln, Rote Bete und Bratwurst kommen heute auf den Tisch. „Einfache Gerichte eben“, kommentiert Bauer. Auf dem

Gaskocher lässt sich nichts Aufwendiges zubereiten. Ihren Proviant kaufen sie selbst ein und bringen ihn mit, Verderbliches kommt in die Kühltasche oder wird an heißen Tagen in der Erde eingegraben. Sie schlafen im Etagenbett, über dem Holzofen trocknen Küchentücher. Geschirr und sich selbst spülen und waschen sie draußen.

Schon seit 2003 zieht es die beiden Nabu-Mitglieder jährlich für sieben Tage hierher. „Anfangs war der Felsen gut einsehbar“, erzählt Fetzer. Im Laufe der Zeit haben Bäume und Sträucher zunehmend die Sicht verdeckt. Vor gut fünf Jahren kam ein Ausguck auf einem Podest neben dem Bauwagen dazu, 2012 ein Hochsitz. Den haben die Männer selbst gebaut, das Material hat ein örtlicher Holzhändler gestiftet.

Die Greifvögel mit ihren scharfen Augen haben das alles wohl auch aus über mehr als 300 Meter Luftlinie Entfernung fest im Blick. Es ist eine Art Rollentausch. Das Männchen mit der etwas gelblicheren Brust hat seine menschlichen Wächter im Auge, nicht nur umgekehrt. Es dreht den Kopf hin und her, verfolgt das Geschehen am Boden. „Er sieht uns genau“, sind sich Bauer und Fetzer sicher.

## Zur Sache: Arbeitskreis Wanderfalkenschutz

1984 gründete sich der Arbeitskreis (AK) Wanderfalkenschutz des rheinland-pfälzischen Naturschutzbundes (Nabu). Die Wanderfalkenschützer wollen den Greifvögeln in der Südpfalz und dem Wasgau eine ungestörte Brutzeit ermöglichen. Dazu sind rund 25 Felsen ab Februar längstens bis Ende Juni für Kletterer, Wanderer, Geocacher und andere Erholungssuchende gesperrt.

Dafür arbeitet der Nabu mit Naturschutzverbänden, Klettervereinigungen und Unteren Landespflegebehörden zusammen, um die Sperrungen der Felsen festzulegen. Eine Liste ist im Internet veröffentlicht, aus Aktualitätsgründen gelten die Beschilderungen vor Ort.

1971 wurde der Wanderfalken vom damaligen Deutschen Bund für Vo-

gelschutz, dem heutigen Nabu, zum ersten Vogel des Jahres gewählt. Durch die Entnahme von Jungvögeln, den Abschuss und das Fangen der erwachsenen Tiere sowie den Einsatz von Pestiziden galt er als ausgerottet. „Heute ist der Wanderfalkenbestand relativ stabil“, erzählt Werner Mang, Sprecher des AKs. Er hat einen leichten Abwärtstrend in den vergangenen Jahren festgestellt. Dies führt er auf die Rückkehr des Uhus, einen natürlichen Feind des Falken, zurück. Durchschnittlich brüten 18 Falkenpaare, zwölf bis 14 davon bringen rund 30 Jungvögel zum Ausfliegen.



**Auszeit von der Zivilisation: Karl Fetzer (links) und Gerhard Bauer genießen die Woche, die sie als Falkenschützer im einfach ausgestatteten Bauwagen verbringen müssen.** FOTO: KLEIN

wöchentlichem Turnus ein, beobachten aber auch tageweise oder bei Rundtouren die gesperrten Felsen. Bei einem Seminar werden sie in ihre Aufgabe eingewiesen, standortnahe Betreuer dienen als Ansprechpartner.

Kommen Menschen der Brut zu nahe, werden sie von den Naturschützern angesprochen. „In der Regel sind sie einsichtig“, sagt Mang. Falls nicht, werden Polizei, Forst oder Naturschutzbehörde informiert. Etwa 50 Freiwillige beteiligen sich an der Aktion, doppelt so viele wären nötig. Eine Mitgliedschaft im Nabu ist dazu nicht nötig. (lmo)

## STECKBRIEF

### Wanderfalken

Der Wanderfalken ist fast weltweit Zuhause. Das Weibchen ist deutlich größer als das Terzel genannte Männchen. Dessen Kopf und Rücken sind blaugrau, der Bauch ist hell mit dunklen Bändern. Wanderfalken werden bis zu 15 Jahre alt. Sie jagen in der Luft, Beute sind verschiedene Vögel. Paarungszeit ist der Herbst, etwa ab März legt das Weibchen drei bis vier Eier in eine Brutnische. Ein Nest wird nicht gebaut. Nach einem Monat Brut und weiteren 40 Tagen sind die Jungvögel flügelzu. Zu den natürlichen Feinden des Wanderfalken zählen Uhu, Fuchs und Marder. (lmo)

## Festkommers: Schützen feiern

**BANN.** Auf 60 Jahre Vereinsgeschichte können die Mitglieder des Schützenvereins „St. Hubertus“ Bann in diesem Jahr zurückblicken. Mit einem Festkommers am Samstag, 17. Mai, und einem Bayrischen Frühschoppen am Sonntag, 18. Mai, wird dies gefeiert.

Das Schützenhaus Bann verwandelt sich am Wochenende in einen Festsaal. Zum 60-jährigen Bestehen des Vereins „St. Hubertus“ wird es am Samstag, 17. Mai, einen Festkommers geben. Ab 19.30 Uhr erinnern Redner aus Verein, Politik und Verbänden an die Entwicklung der Schützen in Bann. Zünftig gefeiert wird am Sonntag, 18. Mai, ab 10 Uhr. Dann lädt der Verein zum Bayrischen Frühschoppen mit Musik, Essen und Getränken ein. Alle Bürger sind dazu eingeladen. (red)

## Brauchtumstreff der Bulldogfans

**KRICKENBACH.** Traktoren stehen am Wochenende im Mittelpunkt des Interesses. Dann veranstalten nämlich die Bulldogfans Kaiserslautern-Süd ihr 4. Brauchtumstreffen mit Traktorenausstellung.

Auf dem Programm des Brauchtumstreffens der Bulldogfans Kaiserslautern-Süd stehen in diesem Jahr sowohl am Samstag als auch am Sonntag, 17. und 18. Mai, Geschicklichkeitsspiele und Dorrfahrten. Rund um die Mehrzweckhalle werden zudem – zum Teil historische – landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge ausgestellt werden. Los geht das Treffen samstags um 10 Uhr, sonntags endet es um 18 Uhr. Kostenlose Live-Musik von der Gerhard-Timmer-Band erwartet die Gäste am Samstagabend ab 20 Uhr. Für die Verpflegung zeichnet die Reservistenkameradschaft Otterbach verantwortlich. (red)

## Schnuppertraining: Fußball probieren

**RODENBACH.** Schon zur Tradition geworden ist das Schnuppertraining des Sportvereins (SV) Rodenbach. Kindergartenkinder haben ebenso die Möglichkeit, daran teilzunehmen wie Jugendliche.

Kleine Gäste erwarten die Verantwortlichen der Jugendabteilung des SV Rodenbach an den kommenden beiden Freitagen, 16. und 23. Mai. Dann können die Kinder des protestantischen und des kommunalen Kindergartens ins Fußballtraining schnuppern. Trainingsbeginn ist jeweils um 10 Uhr. Aber auch für alle anderen Jahrgänge bietet der Verein zu den gewohnten Trainingszeiten die Möglichkeit, vorbeizukommen und einmal mitzumachen. Informationen zu Trainingszeiten gibt es unter [www.sv-rodenbach1919.de](http://www.sv-rodenbach1919.de). Jugendleiter Franz-Josef Kaiser ist telefonisch unter 06374 3639 und Mark Leonhard unter 0178 4594919 erreichbar. (red)

ANZEIGE

## Rollatortag 2014 am 22.05.2014 in Kaiserslautern

Rollator-Training - Sicherheits-Check - Sicherheit in Bussen

Am Donnerstag, dem 22.05.2014 findet zum zweiten Mal ein Rollatortag in Kaiserslautern statt. Das Sanitätshaus AnK, Königstr. 125, Kaiserslautern, lädt an diesem Tag zu einer Infoveranstaltung rund um das Thema Rollator ein.

Besucher können in der Zeit von 9.30 bis 17.00 Uhr kostenlos die Sicherheit ihres Rollators überprüfen lassen, ein Rollator-Training absolvieren und moderne komfortable Rollatoren testen. Auf einem Rollator-Parcours können Rollator-Nutzer das richtige und gesunde Gehen im Rollator ebenso üben, wie Bremsen und Kurvenfahren, das Überwinden von Bordsteinen und Schrägen oder das sichere Hinsetzen und Aufstehen mit dem Rollator. Neu ist in diesem Jahr das Thema Sicherheit in Bussen: Die SWK Kaiserslautern ist in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr mit einem Linienbus vor Ort. Hier gibt es Tipps und Tricks zur sicheren Nutzung von Bussen mit dem Rollator.

### Infostände am Rollatortag:

- Der Pflegestützpunkt Kaiserslautern informiert über die Arbeit der Pflegestützpunkte, beantwortet Fragen zu den Themen Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweis, Leistungsanbieter uvm.
- Mach Mit Mittwoch Club e. V., Sozialstation Nord-Ost: Infos über das Leistungsangebot, Blutdruck- und Blutzuckermessungen
- Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern zeigt einen Überblick seiner ehrenamtlichen Arbeit
- Lifta Treppenlift: Testen Sie, wie einfach ein Treppenlift zu bedienen ist. Ein Mitarbeiter der Firma Lifta Treppenlift informiert und beantwortet Fragen.

Ziel der Veranstaltung ist es, zu mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Nutzung von Rollatoren beizutragen und den Nutzern so zu mehr Mobilität und Spaß zu verhelfen. Denn nur wer ein technisch einwandfreies Produkt hat und es beherrscht, kommt gesund und schnell ans Ziel.

## Rollatortag 2014 Donnerstag, 22. Mai 2014 von 9.30 bis 17.00 Uhr

### Infotag mit Fachvorträgen und Ausstellung:

- Lernen Sie den richtigen Umgang mit Ihrem Rollator!
- Rollator-Training auf dem Rollator-Parcours und im Bus.
- Lassen Sie die Verkehrssicherheit Ihres Rollators prüfen!
- Infostände der Aktionspartner

### Mit dem Rollator sicher und gesund unterwegs!

**Themenvorträge:** • 10.30-11.30 Uhr: Symptome, Verhaltensweisen, Schutzstrategien von Menschen mit Demenz Referent:in: Karola Becker, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester, Pflegestützpunkt Brücken

- 14.00-15.00 Uhr: Stürze vermeiden – Mobilität erhalten Referent: Harald Meyer, Medizinprodukteberater, Firma Russka Ludwig Bertram GmbH aus Laatzien

Für beide Vorträge wird um eine Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0631/201033 gebeten.

IDEEN, DIE BEWEGEN [www.ank-sanitaetshaus.de](http://www.ank-sanitaetshaus.de)



Veranstaltungsort:

**ANK**  
SANITÄTSHAUS + ORTHOPÄDIETECHNIK GmbH  
Königstr. 125, 67655 Kaiserslautern, Tel. 0631/201033

Aktionspartner:

Pflege Stützpunkte

SWK

MACH MIT MITTWOCH CLUB e.V.

INVA-CARE

Yes, you can.

Schützenverein Bann

STADT KAIERSLAUTERN